

Lehrerkonferenz am 27.08.2007

Sehr geehrte Kolleginnen, sehr geehrte Kollegen,

ich begrüße sie recht herzlich wieder zum neuen Schuljahr, dessen Start unmittelbar bevor steht.

Ich möchte mich im Wesentlichen heute kurz fassen. Die Detailinformationen erhalten Sie in den Abteilungsberatungen.

Tagesordnung:

1. Personal
2. Veränderungen gegenüber den Aussagen im Juli
3. Schwerpunktsetzung im neuen Schuljahr
4. Klassenbildung – Lehrereinsatz
6. Sonstiges

1. Personal

Ich möchte zunächst allen Kolleginnen und Kollegen, die während der Ferienzeit Geburtstag hatten, recht herzlich gratulieren und allen Alles Gute, und sie kennen ja den besonderen Wunsch, viel Gesundheit, wünschen.

Nun zu den personellen Fragen seit der letzten Konferenz ergeben haben:

- Herren Rödiger und Weber sind unbefristet übernommen
- Frau Balzer aus Brandenburg versetzt
- Offen ist noch eine Stelle Fachpraxis
- 2 Referendare: Frau Lang und der Herr Dick

- Bei Herrn Euchler läuft das Versetzungsverfahren an das Studienseminar

- Zusätzlich zu den Fachleitern Voigt, Dr. Wilhelm, Meier und Mahler wird der Herr Möhrl diese Aufgabe für Mathematik ab diesem Schuljahr übernehmen.

2. Veränderungen/ Zu erwartende Belastungen/ allgemeine Probleme

Ich hatte am Ende des vergangenen Schuljahres gesagt, dass die Probleme, die sich aus unserer Sicht abgezeichnet haben, vor Beginn des Schuljahres angesprochen werden, damit der Appell nicht wieder in den Ferien verpufft. Vieles von dem was ich jetzt sage, ist nichts Neues.

Ich möchte dabei an die beschlossenen Grundsätze erinnern. Wer sich nicht mehr so richtig erinnern kann, Sie stehen im Schulprogramm, das wir gemeinsam beschlossen haben oder beziehen sich auch auf die Hausordnung.

Da haben wir zum Beispiel ein Problem, dass man ganz einfach mit **Höflichkeit** beschreiben könnte. Warum kann man denn nicht grüßen? Das betrifft sowohl die Kollegen untereinander wie auch der Gruß gegenüber den Schülern. So gibt es Aussagen von Schülern, die mich über die Elternvertretung erreicht haben, die so lautet: „ich grüße nicht mehr. Ich habe dreimal gegrüßt, ohne dass mir gedankt wurde. Das sehe ich nicht ein. Da lasse ich es!“

Weitere noch immer bestehende Probleme:

- Da wird zwischen Kollegen Unterrichtstausch organisiert, ohne dass die Schulleitung etwas davon weiß. Besonders kritisch wird es dann, wenn diese Absprachen dann nicht eingehalten werden
- Da ist die Zuarbeit für das Erstellen der Zeugnisse so schlecht, dass die Sekretärinnen fast keine Chance haben die Zeugnisse richtig zu erstellen.

Ein weiteres Problem hat sich am Ende des vergangenen Schuljahres zugespitzt, dass so nicht sein muss betrifft das Sekretariat besonders in der Neuerbeschule.

Es hatte sich in der Neuerbeschule eine Situation entwickelt, dass der Tresen des Sekretariats mit dem Tresen einer Kneipe verwechselt wurde. Der Unterschied bestand nur darin, dass es keine Getränke gab. Ansonsten wurde dort alles diskutiert, ob Schüler vor der Tür standen oder auch nicht. Arbeiten war zu bestimmten Zeiten kaum möglich. Der Schreibtisch der Sekretärinnen wurde von einigen Kolleginnen und Kollegen scheinbar als der eigene Schreibtisch betrachtet.

Ich habe den Sekretärinnen empfohlen, die Tür zu schließen. Dass das solche Stürme der Entrüstung und Verbitterung auslöst habe ich nicht verstanden.

Damit Sie mich nicht falsch verstehen, auch die Sekretärinnen haben Fehler gemacht.

Aber es gilt sicherlich auch hier, dass ein freundliches Miteinander verhindert, dass es zu Spannungen kommt.

Dann übernehmen die Sekretärinnen sicherlich auch einmal die Aufgaben, die sie entsprechend einer Weisung ihres Arbeitgebers nicht auszuführen haben:

Hier einige Auszüge:

- Ausführen von Kopien für den Unterricht
- Schreibarbeiten
 - für die Unterrichtsvorbereitung
 - für Schulpersonalräte und Verbände
 - Halbjahres und Jahreszeugnisse
- Materialverwaltung für Lehrmittel

Ich hoffe, dass wir nach den Ferien wieder zu einer normalen Situation zurückfinden und gehe davon aus, dass die Aufgeregtheiten auch der Situation des Stresses im Schuljahresabschluss geschuldet sind.

Nachdem wir am Ende des letzten Schuljahres Probleme mit unseren Online-Auftritten besonders mit Moodle und BSCW hatten, haben wir um weitere Probleme zu verhindern eine andere Plattform angemietet. Der BSCW-Server ist abgeschaltet, die Daten stehen in einem geschützten Bereich auf der Homepage

3. Schwerpunktsetzung in den Folgejahren

Die Zielvereinbarung mit dem Schulamt liegt Ihnen vor. Daran wollen und müssen wir uns messen lassen. Parallel dazu läuft ein Antrag auf einen Schulversuch zur Änderung der Rechtstellung der Schule wie es ja auch in der Zielvereinbarung formuliert ist.

Die Lord-Siegel-Bewahrer im Kultusministerium haben natürlich Bedenken. Aber wir haben im Staatssekretär einen Befürworter. Der es, so der Buschfunk Amtschefs der anderen neuen Länder als neue Errungenschaft Thüringens verkauft haben soll. So die Informationen aus Sachsen. Der Schulträger begrüßt es ebenfalls und wartet nur auf das grüne Licht aus dem TKM

Kernaussagen in diesem Prozess:

- keine Änderung der Arbeitsbedingungen für die Lehrer
- Schulleiter wird Dienstvorgesetzter
- Möglichkeit der Erweiterung der Aufgaben der Schule auf den Fortbildungsbereich
-

Trotz dieser Vorhaben bleibt unser Hauptgeschäft der Unterricht. Er muss in Bezug auf die unterrichtliche Qualität stärker in den Mittelpunkt der Arbeit gerückt werden.

Das ist und soll keine Floskel sein.

Allerdings bedarf es dazu auch einiger Rahmenbedingungen.

- Die Portfoliogespräche werden zur Zeit noch ausgewertet. Dabei stellte es sich heraus, dass die Auswertung ähnlich kompliziert ist, wie einem Fragebogen, wenn man vorher nicht an alle Möglichkeiten gedacht hat. Nicht um die Aufgabe abzuwälzen sondern um die spätere Umsetzung zu begleiten erachten wir es günstig einen Fortbildungsbeauftragten der Schule zu etablieren. Wer sich vorstellen kann, eine solche Funktion zu übernehmen, bitte ich der Schulleitung dies kundzutun.
- Zur Verbesserung der Teamarbeit werden im neuen Schuljahr die Teams MT, SYI und FIA mit dem Projekt selbstorganisiertes Lehrerteam starten.
- Eine weitere Aufgabe wird die Verbesserung der Betreuung der Referendare sein. Die Mentorenschaft muss wirksam werden. Aus diesem Grunde werden wir für jedes Ausbildungsfach jedem Referendar einen Mentor zur Seite stellen und organisieren, dass der Mentor den Unterricht des Referendars auch besuchen kann.
- Die Schülerzahlen gehen im neuen Schuljahr bereits zurück, allerdings noch nicht so massiv, wie in den Medien angekündigt. Allerdings wird im nächsten Jahr die Telekom die bereits für dieses Jahr anvisierte Kürzung der Ausbildungszahlen umsetzen. Wie stark der Einschnitt wird ist schwer zu sagen. Gehen wir von 50% aus, heißt das, zumindestens eine IK/SK-Klasse stirbt. Was mit der FIS passiert ist dann auch offen.
- Ich bitte alle Kolleginnen und Kollegen aus diesen Bändern zu überlegen, welche anderen Unterrichtseinsätze sie sich vorstellen können. Eine ganz sichere Bank ist dabei Sozialkunde, denn wir können den Bedarf wie in den vergangenen Jahren nicht decken.
- FOS beginnt in der Klassenstufe 11 mit neuen Lehrplänen. Parallel dazu ist die Einführung für die Klassenstufe 12 vorzubereiten.
- Das BG, so sieht es zur Zeit aus, beginnt 2008 mit der neugestalteten Qualifikationsphase. Parallel dazu sind neue Lehrpläne zu schreiben, ohne dass wir personelle Ressourcen haben,

- allerdings sollten wir uns einbringen
- 23. 11. schulinterner Fortbildungstag:
 - Abschlussveranstaltung Modellversuch TUSKO
 - 1. Mitteldeutscher cisco-Akademietag
 - Fortbildung Methodentraining
 - 1. Hilfe-Lehrgang für die Kolleginnen und Kollegen, die nicht im Besitz der Bescheinigung sind.: Bz, Kp, Ma, No, St, Wk, Z-Di, Z-Lg
- Fortbildung im 1. Halbjahr 2008 (Fr/Sa). Auf die Frage des Einverständnisses erfolgen keine Gegenstimmen
- Und dann haben wir ein ganz anderes Problem – Die Umsetzung des Rauchverbots auf dem Schulhof. Über Sinn und Unsinn brauchen wir nicht zu diskutieren, denn Ihre gewählten Abgeordneten haben das beschlossen. Für uns heißt das echte Pausenaufsicht auf dem Schultag vom ersten Tage an und als einzige Abschreckung „wer raucht kehrt“

. Klassenbildung/ Lehrereinsatz

Wie immer ist mehr offen als geklärt.

Es bleibt also weiter spannend. Wir werden wie immer mit mehr Fragen als mögliche Antworten in das neue Schuljahr gehen.

4 Klassenbildung/Lehrereinsatz

Klassenbildung:			
EBT07A	20	EBT07B	23
EBT07C	23	EBT07D	24
EEG07 27			
EIT07A 22		EIT07B 27	
SYI07	8		
VT07	22		
MT07A 25		MT07B 24	
MeT07A	28	MeT07B	21
FIA07	17	FIS07	26
SE07A 28		SE07B 19	
SK07A 21		IK(SK)07	10
GR07	20	TR07	14
BG07DV1	21	BG07DV2	28
BG07E 20		BG07G 26	
FOS07E	24	FOS07I 24	
FOS2-07	19		
HBFS07	26		
BFS1-07	17	BFS2-07	18
BVJ07	7		

,
konkreter Lehrereinsatz (was immer zum gegenwärtigen Zeitpunkt konkret heißt !) bei den
Abteilungsleitern

6 Sonstiges

Schulbücher

Das unsägliche Verfahren des Instituts für Lernmittelfreiheit wurde abgeschafft, beschäftigt mich aber noch immer, denn noch habe ich über 100 Belege, für die Rückforderung angemeldet wurde. (BFS-06; BG04,05/06; FOS2-06; HBFS06) Ich bitte die Klassenlehrer sich mit mir in Verbindung zu setzen. Ansonsten gilt:

Klassensätze sind Klassensätze und bleiben als Klassensatz bestehen. Sie sind nicht dazu gedacht, an die Schüler ausgeliehen zu werden.

Das Verfahren wird wie folgt festgelegt:

- Die Klassenlehrer erhalten die Bücherzettel und eine Liste der Schüler, die am Ausleihverfahren teilnehmen.
- Sie erfassen die Anzahl der Leihexemplare jedes Titels und übergeben die Anzahl an AL/OstL
- Nach Zusammenstellung erfolgt die Übergabe an die Klassenlehrer, diese geben die Bücher gegen Unterschrift an die teilnehmenden Schüler aus.
-

Einzelpunkte

- Gehen Sie bei ihren weiteren Planungen bitten von folgenden Prämissen aus:
Der Unterrichtseinsatz kann immer mindestens zwischen der 1. und 8. Stunde an 5 Tagen der Woche liegen.
Der Dienstag wird als Beratungstag ausgewiesen. Genaue Termine entnehmen Sie bitte dem Orgplan, den Sie in den nächsten Tagen erhalten und natürlich der Rückseite des Stundenplanes.
Ich weiß natürlich, dass der Stundenplan auch nicht hilft, wenn er im Postfach verbleibt.
- Bitte vergessen Sie nicht, dass Nebentätigkeit genehmigungspflichtig bzw. anzeigepflichtig ist. Ich werde Sie nur genehmigen, wenn der mögliche Einsatz an der Schule in keiner Weise zu einem Interessenkonflikt werden kann. Zusätzlich gilt, wer mit voller Pflichtstundenzahl eingesetzt ist, hat bei der Vielfalt der Aufgaben eigentlich kaum noch Zeit an anderen Stellen zu arbeiten.

Die Räume an denen der Unterricht beginnt, erfahren Sie in den Abteilungsberatungen. Alle neuen Klassen beginnen prinzipiell in der AULA am jeweiligen Standort.

Aufgaben: Wahl Klassensprecher Vollzeit bis .22.09. BS erste Blockwoche
Meldung an AL
Elternabend für alle VOLLZEITKLASSEN (außer FOS Typ I)
25. September Weidengasse
Wahl Elternvertretung
Neuwahl für neue Klassen (für 1 Jahr)

Abteilungskonferenzen/Fachkonferenzen:

Es nehmen an diesen Beratungen alle Kolleginnen und Kollegen die in den entsprechenden Klassen unterrichten unabhängig von ihrer formalen Zugehörigkeit zu einer Abteilung teil.

Montag 27.08.	11.00 Uhr 13.30 Uhr	Abt. I Sportlehrer	Neuerbe R 202 Hügel R 48
Dienstag 28.08.	9.00 Uhr 11.00 Uhr 13.00 Uhr 14.30 Uhr	FOS/BG Abt. II Abt. III BG 14	Hügel Aula Neuerbe R 202 Hügel R. 48 Hügel R 48
Mittwoch 29.08.	9.00 Uhr	BFS/BVJ	Neuerbe R 202

Ich bitte im Anschluss alle neuen Kollegen einschließlich der Referendare zu mir.
Und in ca 30 Minuten die TUSKO-Kollegen zu einer Beratung